

Gemeindevertretung Giekau

Sitzung vom 7.5.2013

Seite 222

in Giekau, Giekauer Kroog

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 223 bis 230
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.33 Uhr

Ende: 21.20 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 11

a) stimmberechtigt:

1. Bürgermeister Manfred Koch	13.
2. Bärbel Berghaus	14.
3. Lothar Hoffmann	15.
4. Dieter Juhls	16.
5. Susanne Paulsen	17.
6. Bernd Schwartz	18.
7. Hauke Stenzel	19.
8. Gerhard Walter	20.
9. Ursula Wehking	b) nicht stimmberechtigt
10. Joachim Wunder	1. Herr Nehling / Amt Lütjenburg
11. Karsten Zwicker	2. 9 Zuhörer/innen
12.	3.
	4.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1.	1.
2.	2.
3.	3.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Giekau waren durch Einladung vom 26.4.2013 auf Dienstag, den 7.5.2013 einberufen.

Die Gemeindevertretung war beschlussfähig. Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Tagesordnung:

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Frühbetreuung in der Schule
6. Jahresrechnung 2012
7. Abrechnung 2012 Niederschlagswasserbeseitigung
8. Abrechnung 2012 Ortsentwässerung Engelau
9. Antrag CDU-Fraktion: Kanalkataster Engelau
 - a) Auftragsvergabe Restleistung, Stellungnahme des Bürgermeisters
 - b) Genehmigung des Sanierungskonzeptes
 - c) Umsetzung des Sanierungskonzeptes
10. Einwohnerfragestunde
11. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

12. Grundstücksangelegenheiten
13. Personalangelegenheiten

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Die Tagesordnung wird um den neuen TOP 14 „Bauangelegenheiten“ ergänzt.

- 11 dafür -

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu dem Punkt 12 - 14 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Tagesordnungspunkte 12 bis 14 in nicht öffentlicher Sitzung behandelt werden.

- 11 dafür -

2. Einwohnerfragestunde

1. Es erfolgt eine Anfrage zum Stand Bauleitplanung „Alte Ziegelei“ in Gottesgabe und ob die Ausweisung dieses Gewerbegebietes mit der Stadt Lütjenburg und der Gemeinde Selent abgestimmt worden ist. Bürgermeister Koch führt hierzu aus, dass nach wie vor eine Beschlussempfehlung des Bau- und Wegeausschusses zur Aufstellung eines Bebauungsplanes besteht. Eine Abstimmung mit der Stadt Lütjenburg und der Gemeinde Selent über die Ausweisung eines Gewerbegebietes ist nicht erfolgt.
2. Es erfolgt die Stellungnahme einer ZuhörerIn zur Abstimmung der Ausweisung des Gewerbegebietes mit der Stadt Lütjenburg und der Gemeinde Selent.
3. Es erfolgt eine Anfrage zur Haltung der Fraktionen zur Ausweisung des Gewerbegebietes in Gottesgabe und nach den Interessen des Landes nach der Schaffung eines Gewerbegebietes in Gottesgabe. Hier wird ein Widerspruch zur Konversionsbewältigung in Lütjenburg gesehen. Bürgermeister Koch führt aus, dass die Gemeinde die Gelegenheit bekommen hat, ein Gewerbegebiet auszuweisen. Seitens des Kreises und des Landes wird die Ausweisung des Gebietes positiv gesehen, ansonsten müsste die Anfrage an das Land gehalten werden, da die Gemeinde über weitere Informationen hinsichtlich einer Konkurrenzsituation nicht verfügt.
Herr Juhls ist überrascht, dass der Tagesordnungspunkt „Gewerbegebiet Gottesgabe“ nicht auf der Tagesordnung steht. Herr Walter weist hierzu darauf hin, dass er über die Fraktion die Möglichkeit gehabt hätte, diesen TOP auf die Tagesordnung zu setzen.
4. Es erfolgt eine Anfrage zu der Einführung einer Sprechstunde des Bürgermeisters. Bürgermeister Koch führt hierzu aus, dass er jederzeit ansprechbar ist.
5. Es erfolgt eine Anfrage zur Anordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in Fresendorf. Bürgermeister Koch führt hierzu aus, dass die Gemeinde dem Vorhaben positiv gegenübersteht.
6. Es wird angeregt, dass einmal monatlich eine Sprechstunde des Bürgermeisters eingerichtet wird.
7. Es wird angeregt, einmal jährlich eine Einwohnerversammlung durchzuführen. Hierzu erfolgt eine ausführliche Aussprache.

3. Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung vom 20.2.2013 wird genehmigt.

- 10 dafür, 1 Enthaltung -

4. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Koch berichtet:

1. Der Tag der offenen Tür in der Schule und im Kindergarten wurde sehr gut angenommen.
2. Am 30.4.2013 ist der Maibaum gerichtet worden.
3. Die Aktion „Saubere Gemeinde“ ist mit guter Beteiligung durchgeführt worden.
4. Den Kindergarten besuchen zur Zeit 35 Kinder, es sind 41 – 42 Plätze vergeben. Ein Frühjahrsputz im Kindergarten ist mit dem Aufstellen von zwei weiteren Spielgeräten verbunden worden. Bürgermeister Koch bedankt sich bei allen Beteiligten.
5. Die Badeinsel wird instandgesetzt.
6. Die Mängel aus der Brandschau in der Schule und im Kindergarten sind bis auf kleine Restarbeiten beseitigt worden.
7. Die Einzäunung am Löschteich in Fresendorf und in Engelau ist fertiggestellt.

5. Frühbetreuung in der Schule

Bürgermeister Koch verweist auf die Beratung im Finanzausschuss und im Schulausschuss, danach soll eine Frühbetreuung ab 7.15 Uhr eingeführt werden. Die Betreuung soll durch eine Lehrkraft durchgeführt werden. Hierzu wird berichtet, dass es einen Erlass seitens des Ministeriums gibt, der solche Nebentätigkeiten untersagt.

Herr Schwartz schlägt vor, nach den Sommerferien einen Testbetrieb mit einer Frühbetreuung durchzuführen und eine Betreuungskraft zu suchen.

Herr Zwicker regt an, vorweg eine Umfrage unter den Eltern durchzuführen.

Herr Juhls führt aus, dass eine Betreuungskraft gefunden werden muss und dann ein Testbetrieb bis ca. Ende des Jahres erfolgen sollte; danach erfolgt eine endgültige Beschlussfassung.

Herr Walter schlägt vor, den Bedarf abzufragen und eine Betreuungskraft zu suchen.

Das Amt wird gebeten, alle Eltern der Schulkinder anzuschreiben, ob hinsichtlich der Frühbetreuung ein Interesse besteht.

Herr Schwartz stellt den Antrag, mit Beginn des neuen Schuljahres eine Frühbetreuung ab 7.15 Uhr einzuführen. Zunächst sollte eine Testphase bis zum 31.12.2013 erfolgen. Die Eltern sollen angeschrieben werden.

- 11 dafür -

6. Jahresrechnung 2012

Hierzu ist eine Vorlage zugegangen. Herr Juhls trägt die übersandte Vorlage auszugsweise vor.

1. Die Gemeindevertretung genehmigt gem. §§ 28 und 82 der Gemeindeordnung die über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2012 im Verwaltungshaushalt im Gesamtbetrag von 15.483,11 € und im Vermögenshaushalt im Gesamtbetrag von 515,00 €.
2. Die Gemeindevertretung beschließt gem. § 94 Abs. 4 GO die Jahresrechnung 2012.

- 11 dafür -

7. Abrechnung 2012 Niederschlagswasserbeseitigung

Hierzu ist eine Vorlage zugegangen, die von Herrn Juhls auszugsweise erläutert wird. Die Gemeindevertretung nimmt Kenntnis von der Abrechnung.

8. Abrechnung 2012 Ortsentwässerung Engelau

Hierzu ist eine Vorlage zugegangen. Herr Juhls trägt auszugsweise aus dieser Vorlage vor. Die Gemeindevertretung nimmt Kenntnis.

9. Antrag CDU-Fraktion: Kanalkataster Engelau

a) Auftragsvergabe Restleistung, Stellungnahme des Bürgermeisters

Hierzu sind Unterlagen hinsichtlich des zeitlichen und inhaltlichen Ablaufes der Erstellung des Kanalkatasters zugegangen.

Herr Walter führt aus, dass mit dem Nachtragsangebot des Ingenieurbüros Hauck keine weitere Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung erfolgt ist. Bürgermeister Koch verweist darauf, dass Herr Walter Akteneinsicht hatte und schon früher Gelegenheit gehabt hätte, diese Angelegenheit anzusprechen. Bürgermeister Koch ist sich keines Fehlers bewusst.

Herr Juhls verweist auf die Vermerke der Verwaltung und sieht keinen Fehler des Bürgermeisters.

Bürgermeister Koch schlägt vor, die Entscheidung des Bürgermeisters zur Auftragsvergabe für die Restarbeiten an das Büro Hauck nachträglich zu genehmigen.

Die Gemeindevertretung beschließt wie der Vorschlag des Bürgermeisters lautet.

- 11 dafür -

b) Genehmigung des Sanierungskonzeptes

Herr Walter schlägt vor, dass das vom Ingenieurbüro Hauck erstellte Sanierungskonzept beschlossen wird.

Nach Aussprache beschließt die Gemeindevertretung das vom Ingenieurbüro Hauck erstellte Sanierungskonzept.

- 11 dafür -

c) Umsetzung des Sanierungskonzeptes

Herr Walter schlägt vor, einen Beschluss zur Umsetzung – wie vom Büro vorgesehen – zu fassen. Herr Juhls wünscht eine neue Beratung und erst dann sollte die Sanierung beschlossen werden.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

10. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

11. Verschiedenes

- Herr Schwartz weist darauf hin, dass ein Förderverein für die Grundschule gegründet worden ist.
- Frau Paulsen fragt an, ob der Ortstermin im Gildehaus mit dem Kreisbauamt bereits erfolgt ist. Bürgermeister Koch führt hierzu aus, dass ein solcher Ortstermin vom Bauamt abgelehnt worden ist.
- Frau Paulsen weist darauf hin, dass das Regenrückhaltebecken noch nicht gereinigt wurde. Bürgermeister Koch berichtet, dass der Auftrag erteilt worden ist.
- Herr Walter regt an, in Fresendorf „Tempo 30 Freiwillig“-Schilder aufzustellen.
- Herr Walter weist auf einen Müllhaufen an der Seestraße, verursacht durch eine Auftragsfirma der E.ON, hin. Die Beseitigung ist anzumahnen. Bürgermeister Koch berichtet, dass er bereits die E.ON angesprochen hat.
- Herr Zwicker regt an, für alle ehrenamtlich Tätigen einen Neujahrsempfang mit Auszeichnung langjährig tätiger Personen durchzuführen.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer:

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer:

Bürgermeister Koch führt aus, dass Grundstücksangelegenheiten, Personalangelegenheiten und Bauanträge behandelt worden sind.

Protokollführer: